



Gepulte Hochwasserschutzwand mit zukünftig geschütztem Areal (rot).



Zurückzubauendes Wehr in Greiz-Rothenthal zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit.

Die Weiße Elster ist ein ca. 250 Kilometer langer rechter Nebenfluss der Saale. Sie entspringt in Tschechien im Elstergebirge östlich von Aš und mündet im Süden von Halle in die Saale.

Der Stadtteil Rothenthal der Stadt Greiz liegt im Hochwasserrisikogebiet der Weißen Elster. Am ca. zwei Kilometer unterhalb von Rothenthal liegenden Pegel Greiz hat das Gewässer bereits ein Einzugsgebiet von ca. 1.255 km² und einen Abfluss von ca. 410 m³/s bei einem Hochwasser mit einem statistischen Wiederkehrintervall von 100 Jahren. Aufgrund der bekannten Hochwassergefährdung wurde in den Jahren 2012/2013 ein Hochwasserschutzkonzept für die Weiße Elster erstellt.

Durch das Hochwasser im Mai/ Juni 2013 war die Ortslage Rothenthal überflutet. Außerdem war aufgrund des hohen Wasserstandes die Bundesstraße B92 nicht mehr passierbar, sodass die Erreichbarkeit des südlich anschließenden Stadtteils Dölau, in der der Störfallverordnung unterliegende Anlagen existieren, nicht mehr gewährleistet war.

Infolge des Hochwassers wurde das Hochwasserschutzkonzept überarbeitet und bildet die Grundlage für die zukünftigen Maßnahmen zur Verringerung des Hochwasserrisikos.

Im Projektgebiet sind technische Maßnahmen für die Verringerung des Hochwasserrisikos vorgesehen. Des Weiteren wird über den Rückbau einer Wehranlage die Durchgängigkeit des Gewässerabschnitts hergestellt.

Alle Maßnahmen für Greiz-Rothenthal sind in den Landesprogrammen Hochwasserschutz und Gewässerschutz 2016 - 2021 verankert.